

Goldbach-Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 31

August 2024

Einander ertragen

Kennen Sie den Film „Die Braut, die sich nicht traut“ mit Julia Roberts? Sie spielt darin Maggie Carpenter, eine Frau, die panische Angst vor der Ehe hat. Schon drei Mal stand sie mit ihrem Auserwählten vor dem Traualtar und jedes Mal bekam sie im letzten Moment kalte Füße und nahm Reißaus. Der Film übertreibt und karikiert natürlich. Doch solche Bindungsängste sind mir als Pastor durchaus schon im Vorfeld von Trauungen begegnet. Aber auch in anderen Lebensbereichen kenne ich die Angst sich festzulegen und zu binden. Wenn jemand einen Partner für ein schwieriges Projekt sucht, oder wenn ein Freund eine größere Summe Geld leihen möchte. Immer geht es um die Frage, wie weit ich dem anderen vertrauen kann? Dann nagt der Zweifel in mir und lässt mich das Schlimmste befürchten. Und manchmal zögert man dann so lange, bis sich die Angelegenheit von selbst erledigt hat. Auch Eifersucht und Misstrauen haben hier ihre Ursache: Ich wäre mir so gerne völlig sicher, hätte gerne glasklare, unstrittige Beweise. Aber das heißt nichts anderes als:



Ich hätte den anderen gerne völlig unter Kontrolle. Doch in Beziehungen kann es diese Sicherheit nicht geben. Ich darf mir nichts vormachen: Jeder Mensch, auf den ich mich einlasse, hat auch seine Schattenseiten und je mehr ich ihn kenne, desto deutlicher werde ich sie zu spüren bekommen. Das bedeutet: Ich muss mit dem Zweifel am anderen leben. Oder ich muss in meinem Leben auf Beziehungen verzichten, was natürlich nicht geht. Mir bleibt also die Ungewissheit, das Rätselhafte und Problematische am anderen zu ertragen. Das meint natürlich nicht, alles gutzuheißen, oder mich blauäugig und naiv irgendeinem anderen auszuliefern. Aber ich muss Abstriche

von meinem Ideal machen. Ich selbst genüge dem ja nicht einmal! Und der andere muss sich ja auch bei mir auf ein Abenteuer und auf Enttäuschungen einlassen.

Beim Ertragen geht es um mehr als nur den Appell „Sei nicht so kleinlich und misstrauisch“. Gemeint ist: Sei großzügig und nachsichtig, aber auch nüchtern. Gestalte deine Beziehungen behutsam und vertrauensvoll, trotz aller begründeten Zweifel. Der Apostel Paulus schreibt einmal: „Ertragt einander in Liebe.“ (Epheser 4,2) Anders geht es wohl auch gar nicht.

Wolfgang Kraska (aus „Geliebt Geborgen Gelassen—52 Impulse für den Alltag“ c 2018 Kawohl-Verlag, 46485 Wesel, S. 47)

Aus dem Inhalt: Wer trägt die Baulast des Kirchturms - Sonnwendfeuer an der Alten Warte - Beim Kindergarten läuft's rund



Pfarrer Leo Brand ist vom 16. bis 30. August in Urlaub. Bitte im Notfall an das Pfarrbüro (09773-6041) oder an Herrn Pfarrer Rauch, Tel. 09771-630 8064 wenden.

Würzbüschel-Binden

Vor dem Fest Mariä-Himmelfahrt werden auch heuer wieder Würzbüschel gebunden, die am 15. August gesegnet und nach dem Gottesdienst zum Verkauf angeboten werden. Treffpunkt ist am **Mittwoch, 14.8.2024** um 14.00 Uhr bei Barbara Büttner in der Steinggen Straße



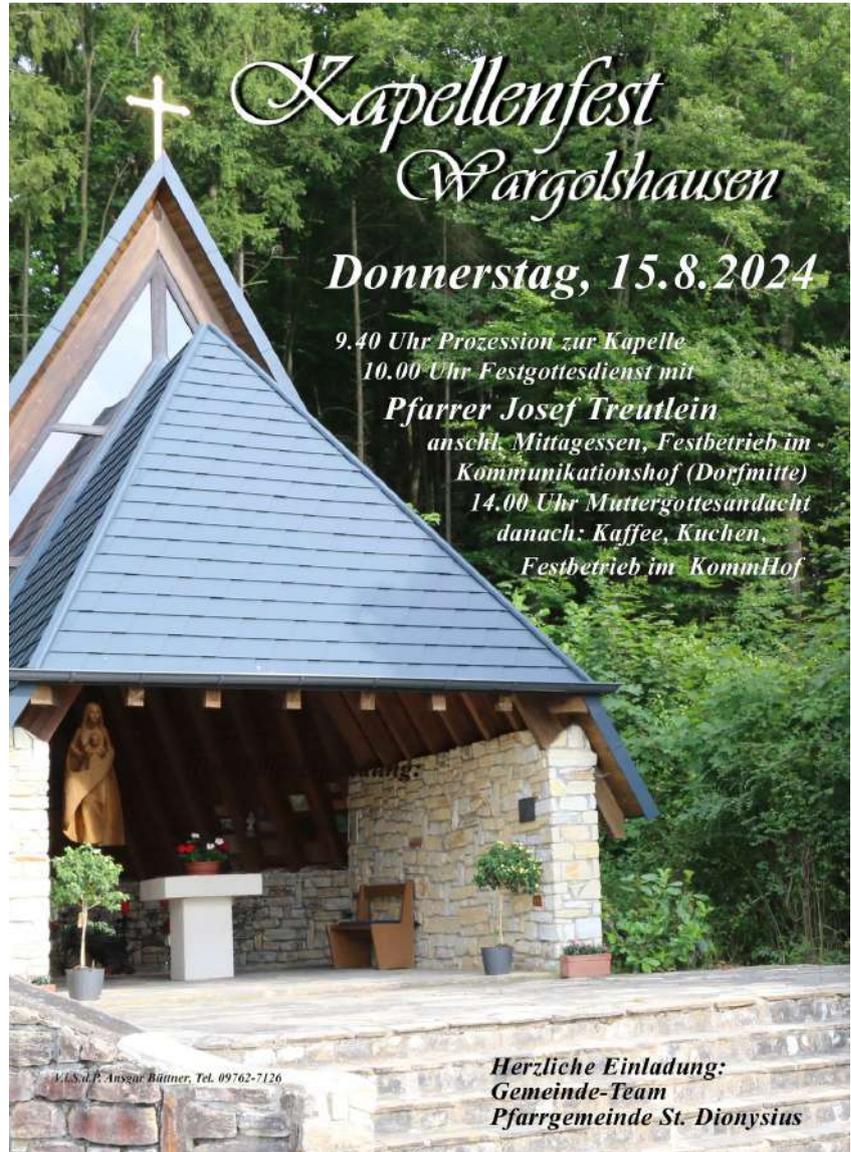
Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250

Exemplare. Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen

Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Foto Titelseite:



Kapellenfest Wargolshausen

Donnerstag, 15.8.2024

9.40 Uhr Prozession zur Kapelle
10.00 Uhr Festgottesdienst mit

Pfarrer Josef Treutlein

anschl. Mittagessen, Festbetrieb im
Kommunikationshof (Dorfmitte)

14.00 Uhr Muttergottesandacht
danach: Kaffee, Kuchen.

Festbetrieb im KommHof

Herzliche Einladung:
Gemeinde-Team
Pfarrgemeinde St. Dionysius

Kapellenfest mit Pfr. Treutlein

Pfarrer Josef Treutlein, dem im vergangenen Jahr der Titel „Monsignore“ verliehen wurde, wird am 15. August den Gottesdienst an der Marienkapelle halten. Als langjähriger Wallfahrtspfarrer der Männerwallfahrt und als Initiator des „Fränkischen Marienwegs“ ist er in Wargolshausen kein Unbekannter. Er grüßt ja auch per QR-Code die Wanderer, die an der Wargolshäuser Kapelle vorbeikommen und war erst Anfang Juli Festprediger auf dem Findelberg beim Fest Marä-Heimsuchung. Der langjährige Leiter auf dem Würzburger Käppele hat im Herbst vergangenen Jahres Würzburg verlassen und ist nach Banz gewechselt.



Diskussion wegen Baulast Kirchturm

Der Kirchturm von Wargolshausen ohne Spitze? Nicht vorstellbar. Insofern ist der Vorschlag, der laut Mainpostberichterstattung in der Gemeinderatssitzung getroffen wurde, sicher nicht ernst gemeint gewesen. Denn ein Rückbau der Holzkonstruktion hätte wahrscheinlich ähnliche Kosten verursacht, wie die Sanierung. Dazu steht der 400 Jahre alte Julius-Echter-Turm unter Denkmalschutz. Ganz abgesehen davon, dass es sich um das Wahrzeichen von Wargolshausen schlechthin handelt. Aber wer trägt nun die Baulast des Kirchturms? Von der Verwaltung hat das gemeindliche Gremium die Information erhalten, dass es in Bayern keine Baulastverzeichnisse bei den politischen Gemeinden gibt. Und weil auch im Grundbuch die Gemeinde nicht als Eigentümerin eingetragen ist, kommt das gemeindliche Gremium zu dem Schluss, dass der Kirchengemeinde die Baulastverpflichtung des Kirchturms obliegt. Aber ist dies so einfach? Eigentlich war es ein ungeschriebenes Gesetz, dass die Gemeinde für Kosten des Kirchturms aufkommt. Das kam auch dadurch zum Ausdruck, dass die damals noch selbständige Gemeinde im Zusammenhang mit dem Kirchenneubau 1971/1972 die Sanierungskosten des Turmes weitgehend übernommen hatte. Pater Dr Emil Ballweg, während des Kirchenneubaus Seelsorger von Wargolshausen, hatte in seiner Zeit verschiedene Dokumente und Meinungen zu diesem Thema zusammengetragen. So



wird von Dr. Ballweg ein Gutachten des Bischöflichen Ordinariats vom 28.4.1968 zitiert, wonach bestätigt wird, dass die Baupflicht in vollem Umfang der politischen Gemeinde obliegt. „Will man in dieser Frage ganz sicher gehen“, so Pater Dr. Ballweg, „geben die alten Gemeindefrechnungen die beste Auskunft“. In der Tat zeigen alte Dorfrechnungen, also Rechnungen der Gemeinde, dass alle möglichen Kosten des 36 Meter hohen Turms im 18. und 19. Jahrhundert von der Gemeinde übernommen worden waren. Pater Dr. Ballweg führt auch die Kuratienstiftung im Jahre 1854 an. Hier heißt es: „Das Gotteshaus hat bloß das Presbyterium (kümmert sich um die baulichen Angele-

genheiten der Kirchenstiftung – Anm.d.Red.) und die Sakristei zu unterhalten. Den Thurm und das Langhaus aber die beiden Gemeinden, und zwar Wargolshausen 2/3 und Junkershausen zu 1/3.“ Hierzu muss man wissen, dass Junkershausen zu dieser Zeit keine eigene Kirche hatte und die Ortsbewohner nicht nur zu den Gottesdiensten in die Nachbargemeinde kamen, sondern sich auch an der Finanzierung der Lokalkaplaneigründung Mitte des 19. Jahrhunderts finanziell beteiligt hatten.

Es handelt sich sicher nicht um eine einfache Materie. Wunderlich ist nur, dass in der Gemeinderatssitzung vom 13. Juni

(Fortsetzung auf Seite 4)

(Fortsetzung von Seite 3)

2024 die Baulastfrage von den Mandatsträgern so kontrovers diskutiert wurde.

Der Kirchturm wurde im Jahr 1617 unter Fürstbischof Julius Echter, einem kirchlichen und weltlichen Herrscher, errichtet und hatte über vier Jahrhunderte lang kirchliche und weltliche Funktion. Mit dem Glockengeläut wurden zwar die Gläubigen zum Gottesdienst gerufen, aber Stundenschlag und Uhr waren den Ortsbewohnern wichtige Hilfsmittel bei der täglichen Zeitplanung. Dazu kam die Alarmierungsfunktion bei Brand- und Katastrophenfällen. Deshalb wurde im Jahre 1987 der Versuch des damaligen Bürgermeisters Richard Radina, von der Gemeindebauablast des Turmes, die Unterhaltlast der Glocken an die Kirchengemeinde abzugeben, von der Diözese zwar kritisch gesehen, aber mit der damaligen Kirchenverwaltung dennoch vereinbart. Die Enteignung der Kirchen

im Rahmen der Säkularisation im Jahre 1803 und die damit einhergehenden Verpflichtungen der Kommunen, die der evangelische Pfarrer Andreas Werner aus Mellrichstadt in einem Leserbrief in der Main-Post ins Spiel bringt, greift in Wargolshausen eher nicht. Aber eine Doppelfunktion der Kirchtürme sieht auch Kreisheimatpfleger Reinhold Albert. Wenngleich in Wargolshausen keine klassische Kirchenburg den Ortsbewohnern in Kriegsjahren Schutz bot, sieht der Historiker eine gewisse Wartturmfunktion. Um Kirche und Turm zog sich einst eine geschlossene Mauer und das Altdorf von Wargolshausen war früher ringförmig angelegt und Scheunenriegel begrenzten die innenliegenden Höfe. Torhäuser boten dazu die Möglichkeit, den Zugang von außen abzusperren.

Der Gemeinderat hat sich darauf verständigt, die 250.000 Euro teure Sanierungs-Maßnahme mit 10 %, max. 25.000 Euro zu bezu-



Foto: Schober, 1950er Jahre

schussen. Eine Stellungnahme, auch eine Aussage zu einer möglichen Kostenübernahme durch die Bischöfliche Finanzkammer steht noch aus. Vor diesem Hintergrund kann eine Sanierung sicher noch dauern und die eine oder andere Schieferplatte wird sich wohl noch lösen und für eine gewisse Unfallgefahr sorgen.

Ansgar Büttner

Schwimmbadsaison hat begonnen

Lange hat es gedauert, bis sommerliche Temperaturen zum Badebetrieb eingeladen haben. Aber in der letzten Juniwoche konnten Werte von über 30 °C registriert werden. Auch wenn das Badevergnügen immer wieder von Gewitterphasen unterbrochen wurde. So einen richtigen Sommer gab es bis Mitte Juli bisher nicht. Recht gut hat die Aufrechterhaltung des Kioskbetriebs durch Ehrenamtliche bisher funktioniert. Eine einzige Möglichkeit, das Freibad am Laufen zu halten.



Abendhimmel entschädigt Alte-Wart-Besucher



Open-Air-Veranstaltung an der Alten Warte mit Live-Musik. Es war ein Experiment, das die Feuerwehr von Junkershausen da geplant hatte. Denn eine Veranstaltung im Freien ist immer wetterabhängig. Das bekamen die „Floriansjünger“ auch deutlich zu spüren. Denn gerade, als die Band Herbert Brothers (Franz "Lucky" Herbert bekannt von Luckys Good Stuff und Christof Herbert von Horse Power) am Freitag Abend mit dem Spielen beginnen wollten, wurden die Besucher von einem Regenschauer überrascht und alle

flüchteten ins Zelt. Kurzer Hand wurde die Musik von der Außenbühne ins Zelt verlagert. Nur kurze Zeit später bot der Himmel ein einzigartiges Lichterspiel und gewissermaßen auch eine Entschädigung: Auf der einen Seite der farbenfrohe Sonnenuntergang, auf der anderen Seite zwei prächtige Regenbogen. Gegen 21:30 Uhr wurde das Sonnwendfeuer angezündet und die Musik wieder nach draußen auf die Bühne verlegt, wo die Band für eine super Stimmung sorgte. Weiter ging es am Samstag-Mittag mit Leckereien vom Grill. Anschließend gab

es Kaffee und eine große Auswahl von Kuchen. Im Zelt konnte man auch die Spiele der Fußball-EM verfolgen. Samstags legte dann DJ Abes auf und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. „Im Großen und Ganzen war es ein sehr schönes und gelungenes Fest“, wie Feuerwehrkommandant Christian Eichhorn resümiert. „Ich denke“, so der Feuerwehrchef von Junkershausen, „dass wir im kommenden Jahr rund um die Alte Warte wieder ein Sommerwendfest veranstalten werden“.

Fotos und Text: Christian Eichhorn

4. August 2024

18. Sonntag im Jahreskreis

Johannes 6,24-35

Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen. Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

11. August 2024

19. Sonntag im Jahreskreis

Johannes 6,41-51

Jesus sagte zu ihnen: So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.



GOTTESDIENSTE

1. Do Hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer

Heu 7.30 Uhr Rosenkranz

Heu 8.00 Uhr MF

2. Fr Hl. Eusebius, Bischof

Heu 16.00 Uhr Abschlussgottesdienst des Kindergartens

Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Ursula u. alle Verst.d.Fam. Warmuth

Wa 19.00 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Gebet um geistliche Berufe

3. Sa Hl. Lydia, Purpurhändlerin - Herz-Mariä-Samstag

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)

Heu 18.00 Uhr VAM

Wa 18.00 Uhr VAM f. Frank Helmerich u. Angeh.

VAM f. Engelbert u. Paula Müller

VAM f. Adolf u. Rosa Müller

VAM f. Emilie u. Heinz Chevallier

VAM f. Angelika Tüchert

VAM f. Maria Kirchner

VAM f. Maria Tüchert

4. So 18. Sonntag im Jahreskreis

Ho 8.30 Uhr MF

Wol 10.00 Uhr MF anl. Des Kirchweihfestes

Uns 10.30 Uhr MF

Ho 13.30 Uhr Rosenkranz

Heu 13.30 Uhr WGF zum Abschluss der Kolping-Kinder-Freizeit am Zeltplatz

Heu 14.00 Uhr Rosenkranz

5. Mo Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom

Ho 18.30 Uhr Rosenkranz

Ho 19.00 Uhr MF

6. Di Verklärung des Herrn

Uns 18.30 Uhr Rosenkranz

Uns 19.00 Uhr MF

7. Mi Hl. Xystus II., Papst, Hl. Kajetan, Priester

Wol 8.00 Uhr MF

8. Do Hl. Dominikus, Priester

Heu 7.30 Uhr Rosenkranz

Heu 8.00 Uhr MF

9. Fr Hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)

Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Thekla Knobling u. Angeh.

Hl. Amt nach Meinung

Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller

Hl. Amt f. Christa Greier

Hl. Amt f. Fridolin u. Anna Büttner u. Angeh.

10. Sa Hl. Laurentius, Diakon, Märtyrer

Ju 10.00 Uhr Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)

Uns 18.00 Uhr VAM

Wol 18.00 Uhr VAM

11. So 19. Sonntag im Jahreskreis

Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Justin u. Anni Müller

Ho	10.00 Uhr	MF
Heu	10.30 Uhr	MF
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
12. Mo	Hl. Johanna Franziska von Chantal, Ordensfrau	
Ho	18.30 Uhr	Rosenkranz
Ho	19.00 Uhr	MF
13. Di	Hl. Pontianus u. Hl. Hippolyt, Priester	
Wa	19.00 Uhr	Fatima-Rosenkranz
14. Mi	Hl. Maximilian Maria Kolbe, Ordenspriester	
Ho	18.00 Uhr	VAM mit Segnung der Würzbüschel
Uns	18.00 Uhr	VAM
15. Do	Mariä Aufnahme in den Himmel	
Wa	9.40 Uhr	Prozession zur Marienkapelle
Wa	10.00 Uhr	Festgottesdienst an der Kapelle Hl. Amt für Oskar Herbert Hl. Amt f. Otmar Stuhl Hl. Amt f. Berthold Büttner Hl. Amt f. Dr. Hermann Dennemann Hl. Amt f. Koletta Büttner Hl. Amt f. Lothar Warmuth Hl. Amt f. Pater Dr. Emil Ballweg Hl. Amt f. Lothar Bühner mit Segnung der Würzbüschel
Wa	anschl.	Festbetrieb und Mittagessen im KommHof
Heu	10.00 Uhr	MF mit Segnung der Würzbüschel
Wol	10.30 Uhr	MF
Wa	14.00 Uhr	Muttergottes-Andacht an der Kapelle
Wa	anschl.	Kaffee und Kuchen im KommHof
17. Sa	Marien-Samstag	
Ju	10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Heu	18.00 Uhr	VAM
18. So	20. Sonntag im Jahreskreis	
Wa	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Genoveva u. Florian Kirchner
Ho	10.00 Uhr	MF
Uns	10.30 Uhr	MF
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
22. Do	Maria Königin	
Heu	10.00 Uhr	MF
Wa	19.00 Uhr	Mutter-Gottes-Andacht
24. Sa	Hl. Bartholomäus, Apostel	
Ju	10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Wa	12.30 Uhr	Trauung Lena Gans und Michael Pun
Heu	18.00 Uhr	VAM
25. So	21. Sonntag im Jahreskreis	
Wol	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ho	10.00 Uhr	MF

18. August 2024

20. Sonntag im Jahreskreis

Johannes 6,51-58

Jesus sagte zu ihnen: So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

25. August 2024

21. Sonntag im Jahreskreis

Johannes 6,60-69

Daraufhin zogen sich viele seiner Jünger zurück und gingen nicht mehr mit ihm umher. Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen? Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens. Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

AUSGELEGT 

Herr, zu wem sollen wir gehen?

Wenn wir diese Verse lesen und ein wenig einatmen, werden wir schwermütig bis traurig, nicht wahr? Es gibt in den Evangelien kaum einen Moment, der so traurig daherkommt wie dieser. Jesus wird nicht verstanden,

(Fortsetzung auf Seite 8)

(Fortsetzung von Seite 7)

manche ärgern sich über ihn und nehmen Anstoß, Jünger verlassen ihn und wandern nicht mehr mit ihm umher – und sogar Jesus ist traurig. Unverständnis macht traurig. Auch Jesus möchte gerne verstanden werden.

Zum Glück ist Petrus da. Er neigt ja zum Maulhelden. Aber hier ist er einer, der wirklich tröstet – sich selber und Jesus. Petrus ist der, der tapfer bekennt: Zu wem sollen wir gehen? Und er hat recht. Petrus weiß, dass er alles auf Jesus gesetzt hat. Er hat sein Zuhause verlassen, vielleicht auch die ihm liebsten Menschen; er kennt kein Zurück mehr und fasst das in Worte: Du hast Worte ewigen Lebens. Der gleiche, der eine Weile später seinen Freund Jesus aus Angst verleugnet, weiß in der Tiefe seines Herzens, dass er das Leben schon gefunden hat in dem Augenblick, in dem er mit Jesus mitging. Nun heißt es: Tapfer bekennen, nicht weichen. Und wenn Jesus Trost braucht, dann bekommt er ihn. Von dem Jünger, der ihn liebt. Über alles liebt, könnte man sagen. Und der dann später von Jesus hört: Weide meine Schafe. Jeder Trost kehrt zum Tröster zurück.

Michael Becker

GOTTESDIENSTE

Wa	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Heu	14.00 Uhr	Rosenkranz
29. Do	Enthauptung Johannes des Täufers	
Wa	19.00 Uhr	Andacht zu Ehren des Hl. Kreuzes
31. Sa	Hl. Paulinus, Bischof von Trier	
Ju	10.00 Uhr	Eucharistische Anbetung (bis 17.00 Uhr)
Ho	18.00 Uhr	VAM
Wol	18.00 Uhr	VAM
1. So	22. Sonntag im Jahreskreis	
Ju	8.30 Uhr	MF



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

August

Wir beten, dass das Sakrament der Krankensalbung den Menschen, die es empfangen, und ihren Angehörigen die Kraft des Herrn schenkt und für alle immer mehr zu einem sichtbaren Zeichen der Barmherzigkeit und Hoffnung wird.



Wargolshausen, im Juli 2024

DANKE

sagen wir allen, die mit uns getrauert und

Alfred Büttner

auf seinem letzten Weg begleitet und die uns ihre persönliche Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht haben.

Walberta Büttner mit Ruthart, Siegbert,
Klaus und Erwin und ihren Familien

DK-Familien-Sportwochenende



Fotos: Nadine Reinhart

Fußball, Live-Musk, Gottesdienst, Völkerballturnier, Mittagessen und Bubble Soccer, es war wieder ein vielfältiges Programm, das die Verantwortlichen des Sportvereins für das Familien-Wochenende zusammengestellt hatten. Los ging es schon am Samstagmittag mit „Body Power“ auf dem Sportplatz. An die 30 junge Frauen hatten sich versammelt, um auf die Kommandos von Lorena Sport im „Gleichklang“ zu treiben. Am Nachmittag begannen dann die ersten Begegnungen im Rahmen des VG-Pokals (Sieger Hollstadt/Heustreu) bzw. des AH-VG-Pokals (Sieger Wollbach/Heustreu/Unsleben). Mit der Band „Rusty and the

dusties“ wurde ein stimmungsvoller Abend im Zelt auf dem Sportgelände abgeschlossen. Nach der Wort-Gottes-Feier am Sonntagmorgen mit Leiterin Karin Bühner standen das Fränkische Hochzeitsessen und Schnitzel auf dem Speisezettel. Vier Mannschaften waren beim Völkerballturnier angetreten. Als Sieger ging der „Kleine Container“ hervor, und löste damit den Vorjahressieger, das Männerballett der Wa-Ka-Ge, ab. Bleibt noch Bubble Soccer zu erwähnen. Ein Spiel, bei dem sich die Teilnehmer in Kunststoff-Blasen zwingen mussten und bei den sommerlichen Temperaturen gegeneinander anzutreten hatten.

Beim Kindergarten läuft's rund

Unser Kindergarten ist heiß begehrt und wir stehen vor einer vielversprechenden Zukunft“. Lara Usleber, Vorsitzende des Kindergartenvereins traf im Rahmen der Jahresversammlung diese Aussage und wies darauf hin, dass es aktuell eine Warteliste gäbe. Mit 9 Regel-, 9-U3-Kindern und 2 Schulkindbetreuungen ist die Einrichtung rappellvoll und kann diese Kinderzahl nur deshalb aufweisen, weil eine Ausnahmegenehmigung 2 zusätzliche Plätze ermöglicht. Vera Nebel, Leiterin des Kindergartens, wies auf die vielseitigen Aktivitäten hin. „Rund um den Bauernhof“ lautet nicht nur das Jahresthema, sondern auch das Motto des Kindergartenfestes im Jubiläumsjahr. 30 Jahre existiert der Kindergarten nun bereits im Ort und wengleich im vergangenen Jahr ein kleines Defizit erzielt wurde, kann der Verein auf solide Finanzen blicken. Vera Nebel räumte zwar auch ein, dass die Eltern viel aushalten müssen, aber der Preis seien glückliche Kinder. In der Tat werden Eltern und Elternbeirat immer wieder gefordert, wenn es um die Durchführung von Aktionen geht. Ob Faschingszug oder Kindergartenfest, ob Gartenaktionen oder Adventsmarkt, ob Martinszug oder Tanz um den Maibaum, ohne Mithilfe der

Eltern wäre vieles laut Vera Nebel nicht darstellbar. Auch wenn von Elternseite bemängelt wurde, dass die Aktionen nicht auf alle Elternschultern verteilt werden könnten.



Foto: Der alte und neue Elternbeirat des Kindergartens: Hanna Grund, Jasmin Müller und Jaqueline Grieser.
(Foto Vera Nebel)

Strohhaus mit neuem Bauernladen

Direktvermarktung ist für Eva und Albert Warmuth schon immer ein Thema. Jetzt wurde mit einer attraktiven Holzhütte der Bauernladen nach außen verlegt. Bei der Eröffnung der Verkaufsstelle war auch Dr. Meike Hamacher (links auf dem Foto), Managerin der Öko-Modellregion, vor Ort und zeigte sich erfreut über das gelungene Projekt. Einkaufsmöglichkeit besteht an zwei Tagen im Monat (jeweils von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr). Z.B. Bestelltermin der 5. August (bis 8.00 Uhr), Abholung am Mi/Do, 7.8.+ 8.8.2024.



Foto: Karola Schmitt

VER SICHER KAMMER UNGS
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Unser Schutzschirm für Ihr Hab und Gut.

Unsere Hausrat- und
Glasversicherung
schützt – auch vor
Unwetter.

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro
Baumbach
GmbH & Co. KG

97631 Bad Königshofen
Am Kurzentrum 2
Telefon 09761 3977839
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de

Finanzgruppe

EINKAUFEN IM GETRÄNKEFACHMARKT

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG - FREITAG **SAMSTAG**
08:00 - 17:00 UHR **09:00 - 13:00 UHR**

INFORMIERE DICH TELEFONISCH
UNTER 09762 / 9229 ÜBER
UNSEREN HEIMLIEFERSERVICE

central Getränke
die Fachgeschäfte
Am Angertor 2 | 97618 Wülfershausen

So viele liebe Menschen,
so viel Herzlichkeit &
so viele unvergessliche Momente!

Wir bedanken uns von ganzem
Herzen für den tollen Tag!

Laura & Markus

Wargolshausen, im Juni 2024



SAVE THE DATE

WEINDORF 2024
31.08.2024

Unterstützung willkommen

Wer Lust hat, beim Kapellenfest noch unterstützend mitzuwirken, ist herzlich willkommen. Wir bauen am Donnerstag, 15.8. ab 7.00 Uhr auf und am Abend gegen 18.00 Uhr wieder ab. Auch tagsüber sind noch helfende Hände hilfreich. Bitte bei Ansgar Büttner (Tel. 7126) oder Birgitt Reinhart (Tel. 1627) melden.